



Kaiserswerther
Diakonie

Von hier aus helfen.

Unternehmenskommunikation

Alte Landstraße 179, 40489 Düsseldorf, 0211 / 409-3551

Presseinformation

Kaiserswerther Diakonie eröffnet erstes Regionalbüro

Anlaufstelle für Familien in Not

Duisburg, 24. April 2009. Heute hat die Einsatzzentrale der Familienpflege der Kaiserswerther Diakonie im Stadtteil Hamborn ihr neues Regionalbüro Duisburg eröffnet. Damit haben hilfeschuchende Familien an der Duisburger Straße 231 eine feste Anlaufstelle, die sie besuchen können. Seit knapp zehn Jahren ist die Jugend- und Familienhilfe der Kaiserswerther Diakonie mit der Familienpflege in Duisburg präsent. Im Auftrag des Jugendamtes der Stadt Duisburg und verschiedener Krankenkassen kümmert sie sich um hilfsbedürftige Familien.

„Unsere ambulanten Angebote werden stark nachgefragt. Letztes Jahr haben wir über 120 Familien in Düsseldorf und Duisburg betreut. Auf die hohe Nachfrage haben wir jetzt in Duisburg reagiert und ein neues, größeres Regionalbüro eröffnet“, so Pfarrer Matthias Dargel, Vorstand der Kaiserswerther Diakonie. „Mit dem neuen Büro erleichtern wir Familien mit Kindern die Kontaktaufnahme, denn unsere Tür steht allen offen.“ Bislang hatten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kaiserswerther Diakonie ein Büro im Gertrud-Bäumer Berufskolleg, mit dem die Kaiserswerther Diakonie seit Jahren zusammenarbeitet.

Im Hamborner Büro hat die Einsatzleitung der Familienpflege Duisburg, Michaela Kleicke, mit ihrem Team ihren Sitz. Das Team besteht aus acht Familienpflegerinnen. „Diese kommen zum Einsatz, wenn zum Beispiel eine Mutter wegen körperlicher oder psychischer Krankheit eine Zeit lang ausfällt. Eine Familienpflegerin geht dann in die Familie und übernimmt vorübergehend die Haushaltsführung, kümmert sich also um alles von der Babypflege bis hin zu den Einkäufen“, erläutert Barbara Theiler, Leiterin der ambulanten Hilfen der Kaiserswerther Diakonie.

Familienpflegerinnen haben eine dreijährige Ausbildung absolviert, in der sie alles von der Organisation des Haushalts bis hin zu Grundlagen im Bereich Pädagogik, und Psychiatrie erlernen. Zwei Jahre lang steht die

Theorie auf dem Lehrplan, ein Jahr lang sind sie in der Praxis tätig. Damit sind sie bestens vorbereitet für ihre Tätigkeiten in den Familien. Die Kosten für den Einsatz der Familienpflegerinnen werden in Abhängigkeit von der Situation von der Krankenkasse oder vom Jugendamt übernommen.

„Auch die Kaiserswerther Diakonie bildet seit letztem Jahr wieder Familienpflegerinnen in Düsseldorf aus. Genau wie das Gertrud-Bäumer Berufskolleg in Duisburg sorgen wir in Düsseldorf dafür, dass wir gut qualifizierten Nachwuchs für unsere Einsatzzentralen finden“, erklärt Hilde Benninghoff-Giese, Leiterin der Jugend- und Familienhilfe der Kaiserswerther Diakonie.

Für die Zukunft ist ebenfalls eine Kooperation und enge Zusammenarbeit mit der Jugendhilfe des Diakoniewerkes Duisburg GmbH geplant. „Kaiserswerther Diakonie und Diakoniewerk Duisburg GmbH knüpfen ein starkes Netz für benachteiligte Kinder, Jugendliche und Familien in Duisburg“, betont Michael Richard-Sommer, Leiter des Fachbereichs Kinder, Jugend und Familie der Diakoniewerk Duisburg GmbH. Nur in gelingenden Netzwerken können notwendige Hilfen umfassend und nachhaltig geleistet werden.

Darüber hinaus hat das Regionalbüro Duisburg zukünftig auch feste Angebote im Programm. Dazu gehört ein Brunch für Mütter mit ihren Kindern die von den Familienpflegerinnen ansonsten zu Hause betreut werden.

Bildzeile (Foto: Peter Wirtz):

Michaela Kleicke (Mitte vorne) von der Kaiserswerther Diakonie und ihr Team freuen sich über das neue Regionalbüro der Familienpflege in Hamborn.

Kontaktadresse:

Michaela Kleicke, Regionalbüro Duisburg, Duisburger Straße 231, 47166 Duisburg, Tel. 0203.4680317.

Rückfragen bitte an:

Melanie Bodeck
Leiterin Unternehmenskommunikation
Kaiserswerther Diakonie
Fon 0211.409 3718
Mobil 0173.517 5880
bodeck@kaiserswerther-diakonie.de
www.kaiserswerther-diakonie.de

Die Kaiserswerther Diakonie, 1836 von Theodor und Friederike Fliedner gegründet, zählt mit fast 2000 Beschäftigten zu den großen diakonischen Unternehmen in Deutschland. Das Florence-Nightingale-Krankenhaus mit mehr als 600 Betten in elf Fachkliniken, Altenhilfe- und Pflegeeinrichtungen, Jugend- und Behindertenhilfe gehören ebenso dazu wie verschiedene berufsbildende Schulen mit 1500 Ausbildungsplätzen, ein umfangreiches Weiterbildungsangebot, eine Buchhandlung, die Fliedner-Kulturstiftung mit Archiv, Fachbibliothek und Museum, ein Hotel mit Tagungszentrum sowie die Kaiserswerther Schwesternschaft mit 190 Mitgliedern.